

Glossar

Angolar(es)	Angolanische Währung von 1928 bis 1953
Arabica	Auch „Bergkaffee“ / hochwertige, vor allem im Hochland angebaute Kaffeesorte, wegen ihres geringeren Koffeingehalts und milderem Geschmacks oft beliebter als der ebenfalls häufige <i>Robusta</i>
Bacalhau	Stockfisch
Bakongo	Stammesgruppe, gehört zu den <i>Bantu</i> -Völkern, ursprünglich im Norden Angolas und dem Kongo verbreitet
Bantu	Weit verbreitete Bevölkerungsgruppe Süd- und Mittelafrikas, die ihren Ursprung wahrscheinlich im heutigen Kamerun und Nigeria hat
Baobab	Afrikanischer Affenbrodbaum
Batuki	Tanz- und Trommelfest der <i>Umbundu</i>
Bemfeitoria	Geländepacht, bei der die Gebäude und ähnliches dem Pächter gehören
Bulbille	„Brutknospe“ / aus dem Blütenstängel des <i>Sisals</i> wachsender Setzling
Buren	Afrikaans sprechende Bewohner Südafrikas und Namibias mit europäischen Wurzeln, meist aus den Niederlanden
Cacimbo	Trockenzeit
Cambuta	<i>Umbundu</i> für „der Kleine“, afrikanischer Spitzname der Hauptfigur
Caminho de Ferro de Benguela	Benguelabahn / Eisenbahnlinie, die bereits 1899 begonnen wurde und vom Atlantikhafen Lobito bis in den Kongo führt
Candieiro colonial	Kleine, während der Kolonialzeit gebräuchliche Petroleumlampe
Capataz	Vorarbeiter / Aufseher auf einer Pflanzung
Capitania	Hafenbehörde
Carapau	Wörtlich „Knochenfisch“, in der portugiesischen Küche beliebte Makrelenart
Casa Americana	Import-/Export-Firma für landwirtschaftliche Maschinen
Celebes	Heute Sulawesi, indonesische Insel zwischen Borneo und Neuguinea
Centavo(s)	Münzeinheit, 100 Centavos ergeben einen <i>Escudo</i>

Churrasco	Grillfleisch, über offenem Feuer zubereitet
Cipaio	Schwarzer Polizeibeamter
Criado	Hausjunge
Deutsch-Ostafrika	Deutsche Kolonie bis 1918 auf dem Gebiet des heutigen Tansania, Ruandas, Burundis und Teilen Mosambiks
Dikdik	Afrikanische Zwergantilope, wird nur etwa 40 cm hoch
Embala	Häuptlingssitz
Endo	Karawane
Escudo(s)	Angolanische Währung von 1914 bis 1928 und von 1953 bis 1977
FAPLA	Wörtlich „Streitkräfte für die Befreiung Angolas“, Armee der <i>FNLA</i>
Fazenda	Pflanzung
FNLA	Wörtlich „Nationale Front zur Befreiung Angolas“, zunächst im Nordwesten Angolas und im Kongo unter den <i>Bakongo</i> verbreitet, wurde von den USA und Südafrika unterstützt, seit der Unabhängigkeit 1975 unbedeutende Oppositionspartei
Garrafa	Flasche
Guarda fogo	Feuerschutzschicht aus Lehm, hauptsächlich für Grasdächer
Hausa	Überwiegend muslimische Volksgruppe in Nord-, West- und Zentralafrika, 1967 bis 1970 am Biafra-Krieg gegen die <i>Ibu</i> beteiligt
Herero	Zu den <i>Bantu</i> -Völkern gehörendes ehemaliges Hirtenvolk, hauptsächlich im heutigen Namibia, aber auch Botswana
Ibu	Zahlenmäßig unterlegene Volksgruppe Nigerias, hauptsächlich in der zeitweise unabhängigen Region Biafra ansässig
Indígenas	Zu Deutsch auch „Indigene Bevölkerung“ / Bezeichnung für die Menschen, die ein Land vor der Kolonialisierung bewohnten
Katchipembe	Süßkartoffelschnaps
Kirri	Schlagstock / Knüppel

Kimbundu	Stammesgruppe, gehört zu den <i>Bantu</i> -Völkern, vornehmlich im Norden Angolas, zwischen Luanda und der östlichen Provinz Malanje verbreitet
Latas	Blechanister
Leucoptera	Miniermotten, Schädlinge im Kaffeeanbau
Lyzeum	Veralteter Begriff für das heutige „Gymnasium“
Matambicho	Wörtlich „Töte das Tier“, bei den Portugiesen in Angola ein anderer Ausdruck für „Frühstück“, bei den <i>Umbundo</i> bedeutet es „Geschenk“, das häufig aus etwas Essbarem, einem Getränk oder ähnlichen Kleinigkeiten bestand
MPLA	Wörtlich „Volksbewegung zur Befreiung Angolas“, zunächst im nördlichen Angola unter den <i>Ambundu</i> verbreitet, wurde von der Sowjetunion und Kuba unterstützt, stellte nach der Unabhängigkeit 1975 die Regierung, heute nach wie vor führende Regierungspartei
Muleke	Sklave
Niederländisch Indien	Unter niederländischer Verwaltungshoheit stehender Vorläufer des heutigen Indonesien
Nova Lisboa	Das heutige Huambo, die größte Stadt im <i>Planalto</i>
Ntu	<i>Bantu</i> -Wort für eine allem Seienden inwohnende „Kraft“ oder „Macht“
Ochimbombo	Maisbier
Ochiraçonde	<i>Umbundu</i> -Bezeichnung, wörtlich „Es fließt Blut“ / Baumart, die einen dicken, roten Harz absondert
Okolunguka	<i>Umbundu</i> -Bezeichnung für die Fähigkeit, sich durch geschicktes Austricksen einen Vorteil zu verschaffen, am ehesten mit „Pffiffigkeit“ zu übersetzen
Olembi	<i>Umbundu</i> für trübsinnige Tage in der Regenzeit mit leichtem Dauerregen
Olohungumbe	Süßgras
Olombala	Dünner Holzbalken
Olondovi	Baumbast
Oloneva	Riedgras
Ombulu	Geist der <i>Umbundo</i>

Ondopi	Luftgetrocknete Lehmziegel
Otchele	Dreikantgras, hauptsächlich zur Dacheindeckung verwendet
Otchimbanda	Medizinmann der <i>Umbundo</i>
Paciencia	Portugiesisch „Geduld“
Pao à pique	Afrikanische Holzbauweise mit Pfählen aus Baumstämmen, die innen und außen mit Lehm verputzt wurden
Patrão	Portugiesisch für “Chef”, übliche Anrede für den Besitzer einer Pflanzung
Patroa	Portugiesisch für “Chefin”
PIDE	Portugiesisch wörtlich „Internationale Staatsschutz-Polizei“, von 1946 bis 1969 Geheimpolizei unter Staatschef <i>Salazar</i>
Piri-Piri	In der portugiesischen Küche beliebte Chilisorte
Planalto	Portugiesisch für „Hochland“, hier ist stets nur das zentrale angolische Hochland gemeint
Pulpe	Blattreste / Abfall der <i>Sisal</i> blätter nach dem Entfasern
Quimbundu	Auch „Kimbundu“, Sprache der <i>Ambundu</i>
Rand	Währung in <i>Südwest</i> (später Namibia) bis 1993, in Südafrika bis heute
Raspador	Entfaserungsmaschine für <i>Sisal</i> blätter
Restinga	Halbinsel, Stadtteil von Lobito
Robusta	Auch „Tiefland-Kaffee“, im Anbau unempfindlichere Kaffeesorte, aber weniger wohlschmeckend als der <i>Arabica</i>
Sá da Bandeira	Zwischen 1950 und 1975 Bezeichnung für das heutige und vormalige Lubango
Salazar	António de Oliveira Salazar, 1932 bis 1968 Ministerpräsident Portugals, Begründer und Staatschef der autoritären Diktatur des „Estado Novo“, des so genannten „Neuen Staates“ mit faschistischer Tendenz
Secúlo	Portugiesisch „Ältester“, Häuptling bei den <i>Umbundo</i>
Silva Porto	Das heutige Kuito, Stadt im Planalto

Sisal	Agavenart / Nutzpflanze, deren Fasern unter anderem für Teppiche und Schiffstau verwendet werden
Store	Kleiner Einkaufsladen
Südwest	Auch „Südwestafrika“, Bezeichnung für das heutige Namibia während der Fremdverwaltung durch Südafrika von 1919 bis 1990
Tempo de chuva	Regenzeit
Tijaka	Ein Stamm der <i>Umbundo</i> , der besonders um 1900 als Händler tätig war und Karawanenreisen organisierte
Tipoia	Trage zum Personentransport, besteht aus einer an einem Palmstängel oder einer Bambusstange befestigten Hängematte
Umbundo	Auch „Ovimbundu“, Stammesgruppe, gehört zu den <i>Bantu</i> -Völkern, am stärksten in Angola verbreitet, vor allem im Hochland und im mittleren Küstengebiet
Umbundu	Sprache der <i>Umbundo</i> , heute als eine der sechs offiziellen Nationalsprachen Angolas anerkannt
Unita	Wörtlich „Nationale Union für die völlige Unabhängigkeit Angolas“, zunächst hauptsächlich im zentralen <i>Planalto</i> unter den <i>Umbundo</i> verbreitet, wurde bis 1974 von China unterstützt, führte nach der Unabhängigkeit und nach der ersten Wahl 1990 Guerillakämpfe gegen die <i>MPLA</i> , heute unbedeutende Oppositionspartei
Vinho tinto	Rotwein
Vinho branco	Weißwein